

Inhalt:

Seite 1 - 3

**Liegenschaften der Generalzoll-
direktion**Baubesprechung Neuunterbringung
DI, DII, DIV Dienstort Neustadt a.d.W.

Seite 1

Neubau GZD DO Sigmaringen

Seite 1

Problemliegenschaften

Seite 3

Liegenschaften der General- zolldirektion

Baubesprechung Neuunterbringung DI, DII, DIV Dienstort Neustadt a.d.W.

Die Beschäftigten der Generalzoll-
direktion in Neustadt an der
Weinstraße sind zurzeit in mehreren
Liegenschaften im Stadtgebiet un-
tergebracht. Mittlerweile sind diese
Liegenschaften für die Generalzoll-
direktion nicht mehr vollumfänglich
geeignet, u.a. fehlen aufgrund des
aktuellen Personalbestands Bü-
roarbeitsplätze und Besprechungsräume. Auch ist die notwendige
Barrierefreiheit nur eingeschränkt
gegeben. Für rund 30 bis 35 Mil-
lionen Euro soll nun in Neustadt
eine neue Liegenschaft der Gene-
ralzoll-
direktion für die mehr als
300 Beschäftigten entstehen. Die
Umsetzung des Bauvorhabens er-
folgt durch den Investor Gerst Pro-
jektbau. Das Gebäude soll laut Plan
bis Ende 2024 bezogen werden und
wird durch die Generalzoll-
direktion angemietet. In den letzten Wochen
hat das Projekt mehrere, wichtige
Etappen gemeistert: Unter ande-
rem hat der Stadtrat Neustadt an
der Weinstraße dem Bebauungs-
plan zugestimmt. In einer Bespre-
chung am 13. Februar „Neubau für
den GZD-Standort Neustadt“ wur-

den die Grundrisse und Ansichten
des Gebäudes vorgestellt. Für den
Gesamtpersonalrat hat die Bear-
beiterin für Liegenschaftsangele-
genheiten Petra Steegmanns (BDZ)
teilgenommen. Der Vorsitzende
Thomas Krämer war aufgrund
schwieriger Verkehrsverhältnisse
verhindert und wurde im Nachgang
informiert. Neben genügend Bü-
roflächen wird es eine große Anzahl
von Besprechungsräumen in den
unterschiedlichsten Größen geben.
Auch eine ausreichende Anzahl von
Parkplätzen sind vorgesehen, die-
se werden voraussichtlich mit einer
Überdachung aus Photovoltaik
ausgestattet. Neben den Autostell-
plätzen wird es auch genügend Ab-
stellflächen für Fahrräder und Mo-
torräder geben. Die Heizung soll auf
Wärmepumpentechnik basieren.
Das Gebäude soll nach den aktuel-
len Gesetzen auch barrierefrei sein.
Für das leibliche Wohl wird es ein
Bistro mit ca. 60 Sitzplätzen geben.
Die Stadt Neustadt an der Weinstra-
ße sorgt nach ihren Angaben für die
Verkehrsanbindung. Geplant sind
u.a. zwei Bushaltestellen.

Neubau GZD DO Sigmaringen

Am 3. Februar 2023 wurde in Sig-
maringen als Abschluss des städte-
baulichen Wettbewerbsverfahrens
eine öffentliche Veranstaltung zur
Präsentation des Wettbewerbser-
gebnisses durchgeführt. Für
den Gesamtpersonalrat nahm
der Vorsitzende, Thomas Krämer
(BDZ) an der Veranstaltung teil.

Im Folgenden eine Zusammenfas-
sung des aktuellen Sachstands:
Die Generalzoll-
direktion betreibt
seit den 1970er Jahren einen Aus-

und Fortbildungsstandort in Sigma-
ringen. Die derzeitige Liegenschaft
wurde 1972 eröffnet und befindet
sich somit im 51. Jahr ihrer Nut-
zung. Obwohl in den vorangegan-
gen Jahrzehnten mehrere An- und
Neubauten die Liegenschaft er-
gänzten, sind zentrale Gebäude, wie
das Lehrsaalgebäude, in ihrer Bau-
substanz seit 50 Jahren nicht er-
neuert worden. Nach ausführlichen
Untersuchungen zu den möglichen
Varianten für die bedarfsgerechte
Unterbringung des BWZ in

Sigmaringen wurde zu Beginn des Jahres 2019 aufgrund der Erkundungsergebnisse der BlmA entschieden, einen Neubau auf einem Teilstück des Geländes der ehemaligen Graf-Stauffenberg-Kaserne in Sigmaringen zu realisieren. Für den nun geplanten Neubau der Liegenschaft hat die BlmA einen offenen, zweiphasigen, interdisziplinären städtebaulichen Planungswettbewerb ausgelobt. Insgesamt 23 Planungsteams haben sich beteiligt. Nach den Preisgerichtssitzungen wurden die besten fünf Arbeiten herausgefiltert. Am Ende zeichnete das Preisgericht drei vielversprechende Arbeiten mit Preisen aus und würdigte zwei weitere mit Anerkennungen. Das Gremium setzte sich aus Fachleuten aus den Bereichen Architektur, Landschaftsarchitektur und Technischer Gebäudeausrüstung sowie Vertreterinnen und Vertretern der staat-

lichen Bauverwaltung Bundesbau Baden-Württemberg, der BlmA, der GZD und der Stadt Sigmaringen zusammen. Unmittelbar nach dem Wettbewerbsentscheid wurden die Verhandlungsgespräche mit den Preisträgern geführt. Ziel war es, nach Abschluss der Verhandlungen den am besten geeigneten und leistungsfähigsten Planungspartner für den Neubau des BWZ in Sigmaringen zu finden. Nach umfangreichen und intensiven Verhandlungsgesprächen steht der Planungspartner zur Verwirklichung des Bauvorhabens fest. Dabei handelt es sich um den Generalplaner Oberst & Kohlmeier GmbH. Die BlmA teilte im Rahmen der Veranstaltung mit, dass der Neubau höchsten energetischen Standards entsprechen soll und sich so gut wie möglich mit erneuerbarer Energie selbst versorgen soll. Unter anderem wurde der Einsatz von Photovoltaik und

eine fossilarme Heizungstechnologie angesprochen. Teil des Campus sind: Lehrsaalgebäude, Sport- und Trainingshallen, Mensa, Verwaltung, Wohnen und Serviceeinrichtungen sowie die zugehörigen Freiflächen, Campusplatz, Sportanlagen, Wege, Straßen- und Grünflächen. Der Vorsitzende brachte in Gesprächen mit den anwesenden Vertretern der GZD zum Ausdruck, dass das von der BlmA angesprochene Fertigstellungsdatum im Jahr 2032 höchst problematisch ist. Im März 2032 läuft die letztmalige Verlängerung der Brandschutzmaßnahmen für die jetzige Liegenschaft aus. Bis zu diesem Zeitpunkt muss demnach der Umzug in den Neubau abgeschlossen sein. Beschleunigende Maßnahmen sollten dringendst forciert werden. Der Gesamtpersonalrat wird das Projekt weiterhin konstruktiv begleiten.



Karin Schöfer, Vertrauensfrau der Gleib; Elena Tümpner, Stellvertretende Vorsitzende VPR und Vertreterin Schwerbehindertenvertretung; Guido Blickberndt, DI.B.18; Markus Füller, DI.B.18; Thomas Krämer, Vorsitzender der GPR; Jürgen Andres, DIX.A.12; Christian Oeser, Vorsitzender VPR, v.l.

Problemliegenschaften

Neben den beiden positiven Berichten, über die in dieser Ausgabe des GPR-Kompakts berichtet werden konnte, gibt es in der Generalzolldirektion mehrere Liegenschaften, deren Probleme bekannt sind, wo eine Lösung allerdings auf sich warten lässt. An dieser Stelle wollen wir vor allem die Liegenschaften Hamburg-Baumacker, Berlin-Grellstraße und Köln-Bergisch Gladbacher Straße erwähnen. Sei es eine marode Bausubstanz, eine nicht gesetzeskonforme Ausstat-

zung oder sich seit Jahrzehnten hinziehende Bauprojekte. In Teilen des ZKA gilt der geplante Bau einer Raumschießanlage bereits als Mythos, da über dieses Projekt bereits seit Anfang 2000 gesprochen wird. Leider liegt es oft nicht in der Hand der Generalzolldirektion, sondern allzu häufig sind wir von externen Zwängen abhängig. Nicht selten sind Projekte in endlos langen Diskussionen zwischen BI mA, Staatlichen Hochbauämtern und Projektträgern zerredet worden.

Es geht aber auch anders: Die beiden neuen Ausbildungsstandorte Leipzig-Bahnhofstraße und Erfurt sind angesichts der derzeit herrschenden Krisen erstaunlich zügig fertig gestellt worden. Auch der Neubau der GZD in Bonn geht erfreulich schnell voran.

Der Gesamtpersonalrat wird, wo immer es möglich erscheint, pragmatisch auf Problemlösungen und beschleunigten Projektablauf einwirken und an dieser Stelle über bedeutende Schritte berichten.